



Ausgabe 2/2009

## In der Schule nicht allein

**Integrationshilfe für Kinder mit Behinderung**

Von der Wiege bis in die eigene Wohnung, von der kompetenten Beratung bis hin zum Freizeitspaß: Menschen mit (geistiger) Behinderung finden im Lebenshilfe Center Angebote für jeden Bedarf. Fest etabliert hat sich in jüngster Zeit auch die Integrationshilfe in den Schulen.

„Jedes Kind hat ein Recht darauf, seinen Möglichkeiten entsprechend am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen“, betont Britta Grammel, Leiterin des Lebenshilfe Centers Olpe. Kinder, die den Schulalltag nicht allein meistern können, bekommen eine individuelle Unterstützung zur Seite gestellt. Diese übernimmt auch pflegerische Aufgaben oder die Begleitung im Bus.

Schulische Integrationshilfe kommt für Familien mit schwerstmehrfach, körper-, geistig und seelisch behinderten Kindern infrage. Sie kann sowohl in Förderschulen als auch in Regelschulen eingesetzt werden. Finanziert wird die Intensivbegleitung entweder durch das Jugend- oder das Sozialamt. Ein formloser Antrag an den zuständigen Kostenträger genügt. „Aber natürlich steht unser Team interessierten Familien auch schon in der Antragsphase mit Rat und Tat zur Seite“, betont Britta Grammel.

## Durchstarten für die Lebenshilfe

**Olper Team bei Rallye in Rumänien / Sponsoren spenden für Punkte**

Gemeinsam, zusammen, stark: Unter dem Lebenshilfe-eigenen Motto machen sich fünf junge Männer aus dem Kreis Olpe vom 5. bis 9. Juli 2009 zur Amateurrallye „Enduromania“ nach Rumänien auf, um dem guten Zweck auf unkonventionelle Weise zu dienen. Als „Team Gardenito“ haben sich Oliver Hürtgen, Christian Wiczorek, Michael Kinzel, Michael Butzkamm und Phillip Hürtgen das Ziel gesetzt, mit jedem bei der Rallye gefahrenen Kilometer Menschen mit geistiger Behinderung zu unterstützen.

Nachdem man sich schon mehrfach an der „Enduromania“ beteiligt habe, lag nahe, die Leidenschaft in den Dienst der guten Sache zu stellen, erklärt Initiator Oliver Hürtgen die Idee. Als Koordinator für das Unterstützte Wohnen im Lebenshilfe Center Olpe tätig, arbeitet er seit vielen Jahren mit und für Menschen mit geistiger Behinderung. „Sie haben die gleichen Bedürfnisse wie nicht behinderte Menschen auch“, weiß er. „Sie wollen lachen und lernen, arbeiten und ausgehen, ihre Freizeit abwechslungsreich gestalten und erfüllte Beziehungen leben.“ Noch immer aber gebe es Barrieren im räumlichen Umfeld wie auch in den Köp-



Starten bei der „Enduromania“ (v. li.): Michael Butzkamm, Christian Wiczorek, Michael Kinzel, Oliver Hürtgen und Phillip Hürtgen Foto: privat

fen vieler Mitbürger, was zur Folge habe, dass ganzen Familien die Teilhabe am „normalen“ gesellschaftlichen Leben erschwert oder gar verwehrt werde. Die Projekte der Lebenshilfe zielten deshalb darauf ab, vorhandene Hürden zu überwinden und diese langfristig ganz aus der Welt zu schaffen.

Über 80 Kontrollpunkte in Südwestrumänien will das Olper Team während der Rallye anfahren. Dem Prinzip eines „Sponsorenlaufs“ entsprechend, können heimische Unternehmen wie auch Privatleute „Gardenito“ unterstützen, indem sie für

je 1 000 eingefahrene Punkte einen selbst festgelegten Betrag spenden. Sämtliche Einnahmen sollen der Lebenshilfe Olpe e. V. zugutekommen. Oliver Hürtgen: „Von maximal 154 000 zu erreichenden Punkten haben wir uns als Wiederholungstäter das Ziel gesetzt, 100 000 Punkte einzufahren. Unser bestes Ergebnis lag bisher bei knapp 60 000 Punkten.“

Wer das „Team Gardenito“ und die Lebenshilfe unterstützen möchte, kann sich an Oliver Hürtgen wenden: Telefon (01 77) 2 91 51 20, E-Mail: hue@lebenshilfe-nrw.de

## Themen

### ► Deutschland

Reisetipp: Sie mögen Bewegung und wandern gerne? Dann kommen Sie mit dem Lebenshilfe Journal auf Tour und entdecken Sie drei beliebte Wanderwege: Eifelsteig, Rheinsteig und Rothaarsteig. **Seite 2**

## Termine bei der Lebenshilfe

### Bildung

**Lesen & Schreiben Anfänger:** Jeden Montag um 17 Uhr im LH Center.  
**Lesen & Schreiben Fortgeschrittene:** Jeden Montag um 18 Uhr im LH Center.  
**Umgang mit Geld:** Jeden Montag um 18 Uhr im LH Center.  
**Mein Zuhause – praktisch und schön:** Tipps für die Wohnungsgestaltung und -einrichtung. Montags um 17 Uhr im LH Center.  
**Lebenshilfe „Schlankys“:** Unter Anleitung gemeinsam abnehmen. Donnerstags um 17.30 Uhr im LH Center.  
**Nähkurs „Flinke Nadel“:** 14-tägig mittwochs um 17 Uhr im Nähstübchen Siedenstein.  
**Kochclub „Lebenshilfe Leckerbissen“:** Aus gesunden Zutaten einfache Gerichte kochen. Einmal monatlich samstags von 10 bis 16 Uhr im LH Center.

### Bewegung

**Fit mit Musik:** Alle zwei Wochen dienstags um 18 Uhr im LH Center.  
**Schwimmen:** Wassergymnastik und Anfängerschwimmen. Jeden Montag von 19 bis 21 Uhr im Freizeitbad.  
**Lauffreizeit:** Für Walker und Jogger. Jeden Freitag um 15.30 Uhr ab Freizeitbad Olpe.

### Gruppen

**Krabbelkäfer:** Integrativer Spielkreis für Babys und Kleinkinder. Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr im LH Center.  
**Rabauken:** Für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Alle zwei Wochen samstags von 14 bis 18 Uhr im LH Center.  
**Jugend-Treff:** Für Mädels und Jungs von 14 bis 20 Jahren. Jeden Freitag um 17 Uhr in der OT Olpe.  
**Rentner-Runde:** Für Senioren ab 50 Jahren. Kaffeetrinken, klönen, spielen. Alle zwei Wochen dienstags um 15 Uhr im LH Center.  
**Singkreis:** Alle zwei Wochen dienstags, 19 bis 21 Uhr im LH Center.  
 Ausführliche Infos zu allen Terminen finden Sie im aktuellen Freizeitprogramm des Lebenshilfe Centers.

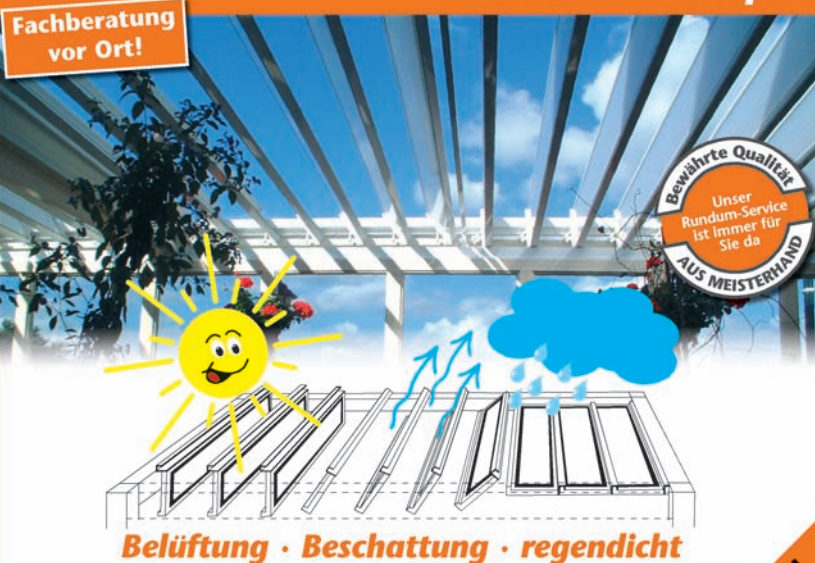
### Kontakt

**Lebenshilfe Center Olpe**  
 Britta Grammel  
 Franziskanerstraße 10, 57462 Olpe  
 Telefon (0 27 61) 94 21 51  
 Fax (0 27 61) 94 21 52  
 Mobil (01 77) 2 16 86 78  
 E-Mail grammel.britta@lebenshilfe-nrw.de  
**Lebenshilfe-Kreisverband Olpe**  
 Peter Müller  
 Gate 4, 57462 Olpe  
 Telefon (0 27 61) 83 98 51  
 Fax (0 27 61) 9 42 79 13  
 E-Mail OGV.pmueller@web.de

### Impressum

► **Herausgeber:** Lebenshilfe Wohnen gem. GmbH NRW, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon (0 27 61) 9 42 31 51, scz@lebenshilfe-nrw.de  
 ► **Redaktion:** Susanne Schötz  
 ► **Presserechtlich verantwortlich:** Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin

## Das Allwetter-Dach mit Pfiff – Der Hit in Europa!



**Kielgast Lamellendächer** stellen alles in den Schatten! Die ideale Überdachung für Ihre Terrasse, Balkon, Freisitz usw. Auch für Sommer- und Wintergärten bestens geeignet. Ebenfalls langjährig bewährt in der **Gastronomie für Biergärten und Caféterrassen** etc.

Ihre Fachberatung vor Ort:  
 0171 / 385 63 11

Auf'm Brinke 14 · 59872 Meschede  
 Tel.: 0291 / 7422 · Fax: 0291 / 50948  
 www.vario-kielgast.de  
 info@vario-kielgast.de

Selbstreinigende Lamellen „Lotus Effekt“  
**KIELGAST**  
 Vario Überdachungstechnik  
 Kielgast GmbH & Co. KG

## Neue Angebote: Rentner-Runde und Singkreis

Damit auch die älteren Semester bei der Lebenshilfe nicht zu kurz kommen, wurde auf vielfachen Wunsch ein „Seniorentreff“ ins Leben gerufen. Ein Hobby-Singkreis sorgt darüber hinaus für den „guten Ton“ im Lebenshilfe Center.

„Zur fröhlichen Einkehr“ nennt sich das Angebot für die Generation „50 plus“, das alle zwei Wochen dienstags auf dem Plan steht. Jeweils von 15 bis 17 Uhr kann in lockerer Runde geklönt, getanzt und gelacht werden. Für 5 Euro Teilnahmegebühr sind Kuchen, Kaffee, kalte Getränke sowie sämtliche Bastelmaterialien inklusive. Wer auch seine Stimmbänder

jung und in Schwung halten will, ist beim Hobby-Chor „Guter Ton“ herzlich willkommen. Unter der Leitung von Yvonne Hermann wird einmal pro Monat dienstags ab 19 Uhr geträllert, musiziert und geschunkelt.



Fühlen sich wohl bei der „fröhlichen Einkehr“ im Center: Joachim und Erika. Foto: Schötz

## Lebenshilfe verbindet

**Schenk mir eine Stunde und ich schenk dir eine**

Haben Sie Zeit und Lust auf besondere Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen? Machen Sie bei uns mit. Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Was Sie davon haben? Sie können

neue Erfahrungen sammeln, Ihr Wissen einbringen, Momente der Gemeinsamkeit erleben – sich für Menschen mit Behinderung engagieren! Mit einem Erwachsenen mit Behinderung ins Kino gehen, mit ihm spazieren oder eine Tasse Kaffee trinken, kochen – vieles ist möglich. Nähere Infos gibt es im Lebenshilfe-Center Olpe unter Tel.: (0 27 61) 9 42 31 51. Ansprechpartnerin ist Britta Grammel.

**Linden**  
 APOTHEKE  
 ZEIT FÜR GESUNDHEIT!

## Urlaub mit der Familie

Lebenshilfe NRW bietet Wander- und Radtouren für Familien und Gruppen.

Sie möchten allein, zu zweit oder mit der Familie Urlaub machen? Ganz ohne den alltäglichen Rummel um Sie herum? Sich mal ausklinken vom Alltag und sich nebenbei noch sportlich betätigen?

Die Lebenshilfe NRW bietet Reiseangebote rund um das Thema „Urlaub mit der Familie“.

Weitere Infos, Termine und Preise finden Sie unter [www.urlaubmitderfamilie.de](http://www.urlaubmitderfamilie.de)



Kommen Sie doch mal auf einen Kaffee vorbei. Sie sind herzlich eingeladen.

Kontakt:  
 Lebenshilfe Center Olpe  
 Ansprechpartnerin Britta Grammel  
 Telefon (0 27 61) 9 42 31 51 oder per  
 E-Mail grammel.britta@lebenshilfe-nrw.de

**Berufsvorbereitendes Soziales Jahr**  
 In die Zukunft starten

**Richtung Beruf**

Das Berufsvorbereitende Soziale Jahr (BSJ) ist ein Orientierungsjahr zwischen Schule, Ausbildung und Beruf für junge Menschen. Starten Sie mit der **Lebenshilfe** in die Zukunft.

[www.bsj-lebenshilfe.de](http://www.bsj-lebenshilfe.de)

**Lebenshilfe**

# Wanderspaß im Frühling

*Wandern ist beliebter denn je. Abschalten, sich in der Natur bewegen, die Gedanken schweifen und sich treiben lassen. Die Wandersaison startet und das Lebenshilfe journal ist dabei und stellt drei beliebte Wanderwege vor: Eifelsteig, Rheinsteig und Rothaarsteig.*

## EIFELSTEIG

von Kornelimünster bis Trier

Abwechslungsreiche, naturnahe Wegführung mit grandiosen Ausichten und eine Vielzahl an Formationswechseln. Unter dem Motto „Wo Fels und Wasser dich begleiten“ führt der Eifelsteig an den schönsten und interessantesten Sehenswürdigkeiten der Eifel wie dem Römerkanal, am Kloster Himmerod und der Burg Ramstein entlang und quert eindrucksvolle Naturräume wie die Hochmoorlandschaft des Hohen Venns, den Nationalpark Eifel und den Vulkaneifel European Geopark.

Der neue Eifelsteig ist ein Fernwanderweg von Trier nach Kornelimünster bei Aachen und führt in 15 Etappen zwischen 14 und 29 km durch Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Dabei durchquert er die Eifel mit dem Hohen Venn, dem Rurtal, den Nationalpark Eifel, die Vulkaneifel und die Südeifel.

## RHEINSTEIG

von Bonn nach Wiesbaden

Natur ist Trumpf entlang des Rheinsteigs, an den Höhen von Siebengebirge, Westerwald und Tau-

nus ebenso wie an den steilen Talhängen des Rheintals. Beliebter Einstieg bei Wanderern: im Rheingau, denn hier verläuft der Weg nicht durch Schluchten, sondern über sanfte Hügel und Rebhänge mit tollem Panoramablick ins Rheintal.

Der 320 km lange Rheinsteig® zieht sich von Wiesbaden bis Bonn rechtsrheinisch auf überwiegend

Event-Wanderungen Wasserburg Hainchen und Haus Hammerstein. Infos unter [www.wasserburghainchen.de](http://www.wasserburghainchen.de) und [www.haushammerstein.de](http://www.haushammerstein.de)

## Kurz notiert

**Paralympics 2012: Menschen mit geistiger Behinderung wieder dabei**  
Eine gute Nachricht für Sportler mit geistiger Behinderung: Sie dürfen bei den Paralympics 2012 in London wieder dabei sein, nachdem sie seit 2004 von den Paralympischen Spielen ausgeschlossen waren. Ob die Sportler in den Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen starten dürfen, steht noch nicht endgültig fest. Grund für den Ausschluss war ein Betrug der spanischen Basketballmannschaft bei den Paralympics 2000 in Sydney, die mehrheitlich mit nicht körperlich behinderten Sportlern angetreten war und so die Goldmedaille unrechtmäßig gewann. Auch für 2008 in Peking hatte das Internationale Paralympische Komitee Menschen mit geistiger Behinderung ausgeschlossen.

### Superwahljahr 2009 – die Termine auf einen Blick

Wahl des deutschen Bundespräsidenten am 23. Mai, Kommunalwahlen unter anderem in Nordrhein-Westfalen am 30. August, Landtagswahlen im Saarland, in Thüringen und Sachsen am 30. August, Bundestagswahl am 27. September.

### Leichtathletik-WM in Berlin vom 15.–23. August

Die 12. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft findet vom 15.–23. August im Berliner Olympiastadion statt. In insgesamt 47 Disziplinen werden etwa 2 500 der besten Sportler aus mehr als 200 Ländern um Medaillen kämpfen. Karten gibt es unter [www.berlin2009.org](http://www.berlin2009.org)

### In eigener Sache – Lebenshilfe journal feiert Geburtstag

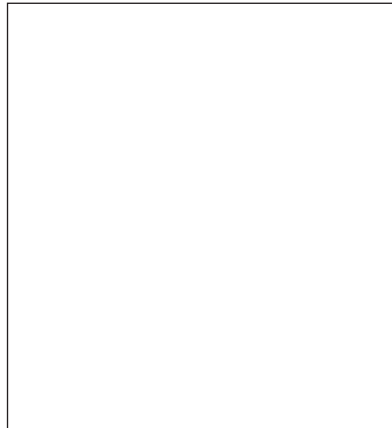
Das Lebenshilfe journal wird mit dieser Ausgabe anderthalb Jahre alt und beschert sich das schönste Geschenk selbst. Das journal feiert die Auflagenerhöhung von 190 000 Exemplaren zu Beginn im Oktober 2007 auf 303 000 Exemplare mit dieser Ausgabe. Es erscheint in 26 Städten NRWs und zeichnet sich durch Themenvielfalt aus.

## Wie das Leben leichter wird

*Ein Besuch bei Familie Boutahiri in Duisburg-Walsum – gemeinsam stark mit der Lebenshilfe Duisburg*

**E**r ist ein aufgeweckter Junge, geht offen auf Menschen zu, ist neugierig, mag Kino, geht gerne spazieren. Seine Lieblingstiere sind Hunde, mit ihnen teilt er gerne. Ilias ist fünf Jahre alt, wohnt in Duisburg-Walsum bei seiner Familie und hat frühkindlichen Autismus und eine geistige Behinderung.

Seine Mutter Drissia Boutahiri ist Marokkanerin, spricht sehr gut deutsch und kümmert sich rührend um ihren Sohn. Doch allein ist es nahezu unmöglich, den Alltag mit einem gesunden Jungen und einem behinderten Kind zu meistern. Deshalb wird die 28-Jährige mehr als 40 Stunden pro Woche von den Duisburger Offene Hilfen der Lebenshilfe Duisburg, Zweigstelle Walsum, unterstützt: „Ilias hat eine Integrationshilfe an seiner Seite, weil er immer eine Unterstützung braucht: beispielsweise eine Einzelintegrationshilfe im Kindergarten und eine Eingliederungshilfe im Nachmittagsbereich“, sagt Mitarbeiterin Heike Priebe. Mutter Boutahiri ist erleichtert, dass sie diese Hilfe bekommt: „Ich könnte mir das mit der



## Post von ... Dr. Karlheinz Bentele

*Der ehemalige Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes hautnah*

Er war fünfeinhalb Jahre lang Staatssekretär im Finanzministerium unter NRW-Ministerpräsident Johannes Rau, elf Jahre Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes. Dr. Karlheinz Bentele aus Konstanz lebt mit seiner Familie in Köln. Der 61-Jährige setzt sich besonders für die musikalische Nachwuchsförderung in NRW ein und wurde für sein Engagement 2008 mit der „Silbernen Stimmgabel“ ausgezeichnet. Er hat mehrere Ehrenämter in der Politik und in sozialen Organisationen. Und sonst? Wie ist der stellvertretende Landesvorsitzende der Lebenshilfe NRW privat? Lesen Sie mehr ...

**Meine Hobbys:** Ich koche gerne und glaube, etwas von Wein zu verstehen. Ein Leben ohne Musik kann ich mir nicht vorstellen; auch deshalb habe ich wieder mit dem Spielen der Klarinette begonnen. Und natürlich bin ich dabei im Karneval in Köln.  
**Mein Lieblingessen:** Badische Küche, besonders Innereien. Italienische Pasta und jede Art von Fisch.  
**Mein Traumreiseziel:** Weinregionen in Deutschland, Frankreich und Italien.



nen in Deutschland, Frankreich und Italien.

**Lebemann oder Sparfuchs?** Von einem guten rheinischen Freund habe ich gelernt: Geld allein macht nicht glücklich – es muss einem auch noch gehören.

**Türe zu! So bin ich privat:** Nicht immer so ruhig und gelassen wie ich gerne sein möchte. **Den ersten Tag meines Urlaubs beginne ich mit ...** Erkunden der näheren Umgebung, vor allem der Märkte und Restaurants.

**Wie sieht mein Alltag heute aus ...** Beim Frühstück besprechen meine Frau Barbara und ich den Tagesablauf und die ersten Presse-Neuigkeiten. Dann geht es zu ehrenamtlichen und politischen Terminen, drei- bis viermal pro Woche zum Sport und zum Einkaufen. Kochen darf ich was meine Frau bestimmt. Regelmäßig holen wir unseren schwerbehinderten Sohn Florian bei seiner Einrichtung ab und machen gemeinsames Programm. Abends – vorausgesetzt wir haben keine Termine und gehen nicht in ein Konzert – schauen wir fernsehen oder lesen. (vw)

## „Ich erlebe bei dieser Sportart Besonderes“

**R**ollstuhlhockey ist eine rasante Team-Sportart, bei der sowohl Sportler mit als auch ohne Behinderung mitmachen können. Seit Gründung des RSC Aachen 2003 kämpfen die Spieler um jeden Ball: mit Sport-Rollstühlen und verkürzten Streethockey-Schlägern. 2005 wurde die Mannschaft um Spielertrainer Michael Schmidt Deutscher Meister. Im Gespräch mit Verena Weiße vom Lebenshilfe journal erzählen Michael Schmidt (32), Gruppenleiter Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH, und Adam Ruczynski (23), Mitarbeiter Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH, über ihre Begeisterung für diese Sportart und den einzigartigen Teamgeist.

**Lebenshilfe journal: Seit wann spielen Sie Rollstuhlhockey?**



Rollstuhlhockey ist ihre Leidenschaft: Michael Schmidt (li.) und Adam Ruczynski beim Training. Foto: Raymond Böhmer

**Michael Schmidt:** Seit September 1998 spiele ich, seit 2004 trainiere ich die Mannschaft des RSC Aachen.

**Adam Ruczynski:** Ich spiele seit 2003 für den RSC Aachen.

**Lebenshilfe journal: Wie sind Sie zum Rollstuhlhockey gekommen?**

**Michael Schmidt:** Ich habe den Vorsitzenden Raymond Böhmer in einer Kirche kennengelernt. Er hat mir über sein Leben erzählt und darüber, welche Sportarten man im Rollstuhl ausüben kann. Ich bin zum Training gefahren, habe mich in einen Rollstuhl gesetzt und mittrainiert. Es hat mir großen Spaß gemacht.

**Adam Ruczynski:** 2006 hat mich Raymond Böhmer bei einem Sommerfest angesprochen. Ihn hat fasziniert, wie gut und geschickt ich mit meinem Rollstuhl einen Parcours fahren kann. Daraufhin hat er mich

gefragt, ob ich Lust hätte, bei einer Trainingseinheit mitzumachen.

**Lebenshilfe journal: Was fasziniert Sie an dieser Sportart?**

**Michael Schmidt:** Sobald ich im Rollstuhl sitze und mit den Jungs trainiere, sind wir alle auf der gleichen Ebene. Es zählt nur, dass wir Freunde sind und uns super verstehen.

**Adam Ruczynski:** Ich bin begeistert, dass ich nach dem Rollstuhlbasketball eine zweite Rollstuhlsportart für mich entdeckt habe. Ich freue mich auf die Turniere und hoffe, dass wir noch mal Deutscher Meister werden und den Spender-Cup am 9. Mai in Aachen gewinnen. Außerdem finde ich es toll, wie wir uns verstehen und das Menschen mit und ohne ein Handicap gemeinsam miteinander spielen.

**Lebenshilfe journal: Welche Motivation haben Sie als Mensch, der kein Handicap hat, Rollstuhlhockey zu spielen, Herr Schmidt?**

**Michael Schmidt:** Ich erlebe bei dieser Sportart etwas ganz Besonderes. Sobald man im Rollstuhl sitzt, gibt es keine Grenzen mehr. Jeder kann das geben, was er an diesem Tag bereit ist zu geben. Das familiäre und freundschaftliche innerhalb der Mannschaft ist ebenfalls toll. Rollstuhlhockey ist körperlich eine extreme Leistung.

Wer mittrainieren oder zuschauen möchte, ist dienstags von 20 bis 22 Uhr in der Sporthalle Schagenstraße in Aachen herzlich willkommen. Weitere Infos unter [www.rsc-aachen.de](http://www.rsc-aachen.de)

## Kultur-Tipps



Abwechslungsreiches Programm wird auf der Waldbühne Heessen in Hamm und auf der Freilichtbühne Schloß Neuhaus geboten.

Fotos: Hans Blossel/Bernhard Bauer

## Tolles Showprogramm auf den Freilichtbühnen in NRW

**Programm 2009 – von „Urmel aus dem Eis“ in Paderborn bis „Feuerzangenbowle“ in Arnsberg**

**S**pannende Dialoge, romantische Szenen und aktionsreiche Tanzszenen im Freien – auf den Freilichtbühnen in Nordrhein-Westfalen werden in der Spielzeit 2009 Märchen, Musicals, Oper, Theater und klassisches Schauspiel geboten.

So heißt es auf der Freilichtbühne Schloß Neuhaus in Paderborn im Mai und Juni Bühne frei für das Kinderstück „Urmel aus dem Eis“. Die Waldbühne Heessen in Hamm zeigt an ausgewählten Tagen im Juni, August und September das Musical von Anatevka. Die Freilichtbühne Herdringen in Arnsberg spielt von Ende Mai bis Ende August „Peter Pan“ und die „Feuerzangenbowle“.

Eine Geburtstagveranstaltung zu „60 Jahre Freilichtbühne Herdringen“ findet am 28. Juni statt.

Damit nicht genug: Giuseppe Verdi Oper „Nabucco“, Johann Strauß' Operette „Eine Nacht in Venedig“, Andrew Lloyd Webbers Musical „Evita“ – die Xantener Sommerfestspiele haben es in sich und finden vom 13. bis 30. August unter anderem in der Arena des Xantener Amphitheaters statt.

Weitere Infos zu Freilichtbühnen in NRW unter [www.nrw-stiftung.de](http://www.nrw-stiftung.de) und [www.freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de). Das aktuelle Sommerprogramm der Freilichtbühnen in Deutschland kann kostenlos unter Telefon (0 23 81) 69 34 angefordert werden. (vw)

## „Verlängerte Werkbank für Autozulieferer“

**Integrationsunternehmen Teuto InServ GmbH aus Bielefeld beschäftigt 14 Menschen mit Behinderung**

**E**in Autounfall kann schwere Folgen haben. Umso wichtiger sind beispielsweise Seitenaufprallträger in den Türen der Autos, quasi eine Leitplanke in der Tür hinter der Verkleidung, denn dadurch werden die Insassen bei einem Crash geschützt.

Deshalb muss jede Mutter richtig sitzen, alles sollte ordentlich zusammengeschweißt sein. Um den reibungslosen Ablauf kümmern sich die Mitarbeiter des Integrationsunternehmens Teuto In Serv GmbH in Bielefeld. Als Dienstleister arbeiten 14 Mitarbeiter mit und fünf ohne Behinderung an den Hochsicherheitsteilen: „Wir stellen keine Eigenprodukte her, sondern sind die verlängerte Werkbank für einen

großen Autozulieferer“, sagt Geschäftsführer Andreas Neitzel, der das Integrationsunternehmen seit seiner Gründung 2001 leitet.

Die Menschen mit Behinderung, vor allem die Gehörlosen, nehmen ihren Job besonders ernst. „So können wir eine hohe Kundenzufriedenheit hinsichtlich der Qualität erlangen“, sagt Neitzel.

Interesse an einem Job bei der Teuto InServ GmbH? Dann bewerben Sie sich auf einen der zwölf Praktikumsplätze pro Jahr über den Integrationsfachdienst in Bielefeld. Andreas Neitzel: „Wir möchten unsere zukünftigen Mitarbeiter in der jeweiligen Tätigkeit kennenlernen und haben gute Erfahrungen mit Praktika gemacht.“

Weitere Infos unter [www.teuto-inserv.de](http://www.teuto-inserv.de) (vw)



Kornelius Kliewer bei der Arbeit.

Fotos: Andreas Neitzel

## Hätten Sie es gewusst?

Der Mond steckt voller Rätsel



So umkreist der Mond die Erde, und die Erde umkreist die Sonne.

## „Mischen Sie sich ein“

**Bewegen Sie etwas durch Ihre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe**

Übernehmen Sie soziale Verantwortung. Unterstützen Sie die Ziele und Arbeit der örtlichen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in NRW oder werden Sie Fördermitglied. Bewegen Sie etwas durch Ihre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe. Tragen Sie dazu bei, dass die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung in der jeweiligen Region verbessert und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander gefördert wird.

1964 von Eltern geistig behinderter Kinder und interessierte Fachleuten, die sich in örtlichen Lebenshilfevereinigungen zusammengeschlossen hatten, gegründet, zählt die Lebenshilfe NRW in ihrem Jubiläumsjahr in 77 Orts- und Kreisvereinigungen mehr als 25 000 Mitglieder. Indi-

viduelle Angebote und mehr als 400 verschiedene Einrichtungen sorgen landesweit für die Unterstützung von etwa 25 000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Schon ab einem jährlichen Beitrag von etwa 40 Euro unterstützen Sie die Arbeit mit Menschen mit Behinderung in der örtlichen Lebenshilfe. Mitglied werden leicht gemacht: Als Person können Sie in einer örtlichen Lebenshilfe-Vereinigung Mitglied werden. Welche Lebenshilfe-Vereinigung für Sie infrage kommt, finden Sie im Internet in der Suchfunktion auf [www.lebenshilfe-nrw.de](http://www.lebenshilfe-nrw.de) unter dem Punkt Dienstleistungen und Einrichtungen. Oder rufen Sie uns an (Kontakt siehe Impressum auf der Titelseite).

## Ruhr 2010 – Lebenshilfe NRW ist mit dabei

**Mit einer Road-Show durch Städte im Ruhrgebiet**

Vom größten europäischen Ballungsraum zum attraktiven Urlaubsziel – unter dem Motto „Wandel durch Kultur, Kultur durch Wandel“ zeigte die Metropole Ruhr als Kulturhauptstadt 2010 während der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin Mitte März diesen Wandel eindrucksvoll. Gemeinsam mit anderen Regionen und Städten aus Nordrhein-Westfalen präsentierte die Europäische Kulturhauptstadt ihre vielfältigen Angebote an Industriekultur und Museen, Festivals und Sport und machte Lust auf das kommende Jahr.

Auch die Lebenshilfe NRW ist bei dem großen Kulturereignis 2010 dabei. Mit einer Road-Show geht die Lebenshilfe auf Tour und macht in zahlreichen teilnehmenden Städten Station. Mit einer Bühne für Live-Auftritte und Zelten, in denen unter anderem eine Kunstausstellung von Bildern und Skulpturen von Menschen mit Behinderung zu sehen ist. Unter dem Motto „Behinderung geschieht im Kopf“ gibt es für die Zuschauer zahlreiche Mög-



Moderator Uwe Hübner moderierte die Truck-Tour während der Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2006. Foto: Weiße

lichkeiten, Behinderung beispielsweise beim Sinnesparcours selbst zu erfahren. Oder in einem Zelt, in dem überdimensional große Augen auf die Gäste herabschauen, als wollten sie zu verstehen geben, was es heißt, von allen angestarrt zu werden. Weitere Infos bei Marion Frohn, [fro@lebenshilfe-nrw.de](mailto:fro@lebenshilfe-nrw.de) (vw)

# Auf Wolke sieben schweben

Im Frühling zieht ein besonderer Zauber durchs Land

Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen, die Kleidung wird luftiger. Der Frühling ist da und mit ihm ziehen die Frühlingsgefühle ein. Die Hormone spielen verrückt, an jeder Ecke wird geflirt und geturtelt was das Zeug hält. Im Eiscafé, auf der Parkbank, in der Disco. Die Schmetterlinge im Bauch drehen Loopings, der Boden unter den Füßen geht langsam verloren und man hat nur noch Appetit auf Luft und Liebe. Verliebt sein kann sooo schön sein.

Für den besonderen Genuss der Frühlingsgefühle, hat das Lebenshilfe journal drei Tipps für Verliebte zusammengestellt:

Den Cocktail für Verliebte: Tropical Banana – 4 cl Cachaca, 2 cl Bananenlikör (Creme de Bananes), 8 cl Ananassaft, 1 cl Sahne. Alle Zutaten mit Eiswürfel im Shaker mischen und im Longdrinkglas mit einem kleinen Stück Banane und einigen Cocktailkirschen servieren.

Eine Flasche Wein mit persönlichem Etikett: aus einem Spitzenwein eine eigene Marke kreieren, beispielsweise mit einem Foto von



Wenn die Herzen im Frühling höher schlagen.

Foto: Gerd Altmann/©PIXELIO und Janine/©PIXELIO

ihr oder ihm, oder einem Bild, das beiden viel bedeutet. Infos unter [www.dein-eigener-wein.de](http://www.dein-eigener-wein.de)

Einen romantischen Geschenkkorb: gefüllt mit zahlreichen Herzlichkeiten wie roten Stoffherzen, Marzipanherzen, Teelichtern aus

Metall in Herzform, Rosenseife in Herzform, Mandelkrokantgebäck, alkoholfreier Fruchtcocktail aus roten Früchten.

Es gibt einen Radiosender mit dem Namen Frühlingsgefühle: [www.fruehlingsgefuehle.radio.at](http://www.fruehlingsgefuehle.radio.at) (vw)

# Schauspielerei ist das Wichtigste in ihrem Leben

Juliana Götze, Schauspielerin mit Downsyndrom, spielte die Hauptrolle im „Polizeiruf 110“

Sie bekam 2009 die Hauptrolle im „Polizeiruf 110“ in der Folge „Rosis Baby“. 21 Drehtage hatte Juliana Götze als „Rosi“, mit eiserner Disziplin und Ernsthaftigkeit war sie dabei. Die Schauspielerei ist für die gebürtige Ostberlinerin mit Downsyndrom das Wichtigste in ihrem Leben: „Wenn ich Theater nicht hätte, gehe ich ein.“ Ist sie vor einer Vorstellung aufgeregt? „Nein. Wenn ich auf der Bühne stehe, spiele ich.“



Juliana Götze bei einer Theaterprobe. Foto: Anja de Bruyn

Allerdings fällt es ihr ein bisschen schwer, traurige Dinge zu spielen. „Juliana mag es gerne sehr harmonisch“, sagt ihre Mutter. Als es hieß, Juliana soll die Hauptrolle im „Polizeiruf 110“ spielen, hätte es an der „Geschichte“ scheitern können.

Die 22-jährige Juliana Götze gehört seit fast zehn Jahren zum „RambaZamba“-Ensemble. In dem laut eigener Website „total verrück-

ten Theater“ in der KulturBrauerei am Prenzlauer Berg in Berlin stehen Menschen mit geistiger Behinderung unter professioneller Leitung auf der Bühne.

Die große Begabung der jungen Frau wurde für den Film entdeckt. Nachdem Filmproduzent Jakob Claussen und Regisseur Andreas Kleinert bereits in ganz Europa für eine Folge des „Polizeiruf 110“ nach einer jungen Schauspielerin mit Downsyndrom gesucht hatten, erhielten sie den Tipp, doch mal bei „RambaZamba“ vorbeizuschauen. „Ein Glücksfall, Juliana hat all unsere Erwartungen weit übertroffen“, sagt Jakob Claussen. Die Folge, in der Juliana Götze mitspielt, wurde auch als offizieller Beitrag für das Filmfest München vom 20. bis 28. Juni angenommen.

(Quelle: Lebenshilfe Bundesvereinigung)

## Rezept

### Rezept für laue Frühlingstage – Spargel mit geräuchertem Lachs

- Spargel zubereiten: Den frischen Spargel waschen, schälen und die holzigen Enden abschneiden. Spargel in ausreichend Wasser mit wenig Salz, Zucker und 1–2 EL Butter ca. 10–20 Minuten mehr oder weniger bissfest garen. Spargel anschließend mit einem Schaumlöffel aus dem Wasser heben und gut abtropfen lassen.
- Auf Platte anrichten: Den Spargel auf einer Platte anrichten und mit dem in dünne, nicht zu große Scheiben geschnittenen Lachs belegen.
- Sauce: Die frischen und sehr fein gehackten Kräuter können zusätzlich mit

einem Mörser zerrieben werden. Kräuter mit Essig und Öl sorgfältig verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

- Servieren: Sauce auf der Platte um den mit Lachs belegten Spargel gießen. Als Beilage eignen sich Salzkartoffeln.

(Quelle: [www.spargelseiten.de/rezepte](http://www.spargelseiten.de/rezepte))

#### Zutaten:

für 3–4 Personen

- 1 kg frischen Spargel (weißen Bleichspargel),
- 400 g geräucherter Lachs,
- 1 große Tasse fein gehackten Dill,
- 5 EL fein gehackte Zitronenmelisse,
- 1 Tasse fein gehackte Petersilie,
- Salz und Pfeffer,
- 5 EL Essig (weißen Balsamicoessig),
- 10 EL Olivenöl oder Walnussöl.



Foto: Rainer Sturm/©PIXELIO

## Siegerin unseres Gewinnspiels

Zwei Karten für das Musical „Ich will Spaß!“ in Essen gewinnt Bettina Burbach aus Hürth-Stotzheim mit dem ausgefallenen Rezept „Hamburger Labskaus“. Das Rezept kann in der Redaktion unter [wse@lebenshilfe-nrw.de](mailto:wse@lebenshilfe-nrw.de) angefordert werden.

## Sprüchecke

Das Leben ist bezaubernd, man muss es nur durch die richtige Brille sehen.

Alexandre Dumas der Ältere (1802–1870), französischer Schriftsteller (Die drei Musketiere)

\*\*\*\*\*

Die Heirat ist die einzige lebenslängliche Verurteilung, bei der man aufgrund schlechter Führung begnadigt werden kann. Alfred Hitchcock (1899–1980), britischer Filmregisseur und -produzent

## Rätseln Sie mit – unser Sudoku hat es in sich!

1	7							
	2					8	9	1
			1	5	8			2
		6				3		
		9		8				
		3	2	9	7	6		
			8	2	5			
8	5				3		2	
							4	

8	4	5	6	1	7	2	3	9
7	2	6	3	9	4	1	5	8
3	9	1	5	2	8	7	6	4
4	6	8	7	6	2	5	1	5
4	9	7	6	2	5	1	5	7
9	7	3	4	1	3	7	9	2
2	8	6	5	4	1	3	7	9
6	4	1	5	8	7	3	2	9
3	2	5	6	7	4	8	9	1
1	7	8	9	3	2	4	5	6

Weitere Sudokus finden Sie im Internet unter [www.sudoku-aktuell.de](http://www.sudoku-aktuell.de)

## Lexikon

### Was Sie immer schon mal wissen wollten:

**Cerebrale Bewegungsstörungen**  
Cerebral bedeutet: das Gehirn betreffend. Cerebrale Bewegungsstörungen können nach frühkindlichen Hirnschädigungen z. B. durch Sauerstoffmangel oder Gehirnblutungen entstehen. Auch eine schwere Verletzung (Schädel-Hirn-Trauma) kann cerebrale Bewegungsstörungen zur Folge haben. In seltenen Fällen sind schwere Gehirnerkrankungen die Ursache. Cerebrale Bewegungsstörungen sind gekennzeichnet durch Veränderungen in der Mus-

kelspannung und bei der Bewegungskoordination. Alle Teile des Körpers können betroffen sein. Alle Bewegungsabläufe können erschwert sein: Fortbewegung ebenso wie die Bewegungen der Arme und Hände und das Sprechen.

(Aus: Lebenshilfe Glossar, Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband NRW, S. 15/16) Die neue Auflage des Lebenshilfe Glossar ist ab sofort für 8 Euro (zzgl. Versandkosten und 7 % MwSt.) beim Lebenshilfe NRW Verlag, Abtstraße 21, 50354 Hürth, erhältlich.

## Literaturtipps

Wie wurden Neuigkeiten im Laufe der Jahrhunderte übermittelt? Schlagzeilen und Hintergrundinfos, die die Zeit überdauern. Claus Kleber hat die wichtigsten Nachrichten der Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart zusammengestellt.

„Nachrichten, die Geschichte machten. Von der Antike bis heute“  
Von Claus Kleber  
Verlagsgruppe Random House, ISBN: 978-3-570-30626-0

Ein Krimi, der in einem Ort in Schweden spielt. Dort hat der Journalist Mikael Blomkvist für ein Jahr sein Lager in einer spartanischen Kiste aufgeschlagen. Für den Industriellen Henrik Vanger führt Blomkvist einen besonderen Auftrag aus.  
Die Verblendung  
Von Stieg Larsson  
Verlag: Heyne  
ISBN: 3-453-01181-3

In Ellas Schule ist es viel lustiger als in der Wirklichkeit. Ob der Schwimmlehrer mit allen Kleidern ins Wasser springt, oder Ella mit ihren Freunden bei der Schultheateraufführung Quatsch macht, das Buch steckt voller lustiger Streiche. Und weil nirgendwo sonst so komische Sachen wie dort passieren, gehen Ella und ihre Freunde gern zur Schule. „Ella in der Schule“ mit Illustrationen von Sabine Wilharm.  
Timo Parvela  
„Ella in der Schule“  
Verlag: Hanser  
ISBN: 978-3446208933

### Impressum für die Seiten 2–4

- **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon (0 22 33) 93 24 50, E-Mail: [wag@lebenshilfe-nrw.de](mailto:wag@lebenshilfe-nrw.de), [www.lebenshilfe-nrw.de](http://www.lebenshilfe-nrw.de)
- **Presserechtlich verantwortlich:** Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer
- **Redaktionsleitung, Vertrieb und Partnerakquise:** Beate Rohr-Sobizack
- **Redaktion:** Verena Weiße, Redakteurin
- **Foto Seite 2:** rothaarsteig.de
- **Satz und Druck:** Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach
- **Gesamtauflage:** 303 000 Exemplare